

Das Wirtschaftsleben des Schwarzwaldes

Von Dr. Karl Jordan, Syndikus



Nr. 273 des Kataloges zur Publikumsausstellung Magdeburg (Sammlung Trübholz) ... zwei Handwerkerkünste des Schwarzwaldes in einem Meisterstück vereint — Uhrmacher und Holzbildhauer schufen diesen Zeitmesser! Heute läßt zwar seine Genauigkeit zu wünschen übrig, aber dem Sammler ist er ein Prachtstück

Die Uhrenindustrie ist auf dem Schwarzwald seit zweieinhalb Jahrhunderten ansässig. Die Herstellung von Uhren erfolgte früher fast ausschließlich durch Handarbeit und hat sich im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einer modernen Großindustrie entwickelt. Den größten Anteil an der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes hat das württembergische Gebiet. Die Uhrenindustrie des Schwarzwaldes ist eine Weltmarktindustrie.

Keineswegs ist es aber nur die Uhrenindustrie mit ihren Hilfsindustrien, die für den Schwarzwald von Bedeutung ist. Die technische Kombination von Uhrenindustrie und Hilfsindustrien führte zur engeren Siedelung einer größeren Zahl industrieller Betriebe, zumal das historische Gebiet der Schwarzwälder Uhrenindustrie nur von geringer Ausdehnung war. Wir müssen es volkpsychologischen Ursachen

zuschreiben, daß die Uhrenindustrie sich nur auf diesem recht eng begrenzten Gebiete verbreitete. Aber dieser eng begrenzte Raum im Zentrum des Gebirges hatte dennoch Menschen genug, um auch andere Industrien in sich aufzunehmen, die in keiner inneren Verwandtschaft zur Uhrenindustrie stehen. Es war eine Wirkung der natürlichen Anziehungskraft, die ein sich verdichtendes Industriegebiet ausübt.

Das Produktionsprogramm der Uhrenindustrie hat sich im letzten Jahrzehnt beträchtlich erweitert. Einige Fabriken haben die Herstellung von Uhrwerken und Apparaten für technische und elektrische Zwecke aufgenommen, so z. B. die Fabrikation von Uhrwerken und Apparaten für registrierende Instrumente, wie Barographen und Autographen, von Taxametern, von Apparaten für drahtlose Telegraphie, für Elektrizitäts- und Gasmesser, für Manometer, für Geschwindigkeitsmesser und sonstige Präzisionsapparate. Außerdem wurde die Fabrikation von Rechenmaschinen und neuerdings auch, als weitere hochwertige Arbeitserzeugnisse, die Herstellung von Ausschaltapparaten zum Schutz von Elektromotoren sowie von Blitzschutzapparaten aufgenommen. Bei den Hilfsindustrien handelt es sich sowohl um reine Metallbearbeitungs- als auch um Holzbearbeitungsbetriebe. Allerdings ist die Zahl der letzteren wesentlich geringer als die Zahl der ersteren. Von vielen Uhrenfabriken werden bestimmte Bestandteile der Uhren

nicht in den eigenen Betrieben hergestellt. Selbst die größten Uhrenfabriken konnten sich nicht gänzlich unabhängig von den Hilfsindustrien machen. In den Metallbearbeitungsbetrieben werden sowohl Bestandteile der Werke selbst, insbesondere Räder, Triebe, Schrauben, Uhrfedern, als auch sonstige Bestandteile der Uhr, wie Metallgehäuse für Weckeruhren, Metallzifferblätter, Uhrzeiger, Gußteile, Ketten, Uhrpendel u. dgl., hergestellt. Eine starke Zunahme hat in den letzten Jahren die Fabrikation von großen Uhrenkästen für die sogenannten Hausuhren erfahren, mit der sich zahlreiche kleine und mittlere Betriebe befassen, die zum Teil Gehäuse von auserlesener Schönheit herstellen. Zum Teil beschränkt sich der Abnehmerkreis dieser Betriebe nahezu ganz auf die Uhrenindustrie selbst, zum Teil stellen sie auch Erzeugnisse her, die zu ganz anderen Zwecken verwendet werden. Als Hilfsindustrie ist auch die Emailierindustrie entstanden. Hauptartikel für diese Industrie sind jedoch Emailleschilder aller Art.

Eine größere selbständige Bedeutung haben insbesondere die Schraubenfabriken gewonnen. Zur Zeit bestehen im Schwarzwald sechs Spezialfabriken für Schrauben, und zwar sowohl für Schrauben in Präzisionsausführung als auch für blanke Schrauben und Holzschrauben.

Ursprünglich zu den Hilfsindustrien der Uhrenindustrie gehörend, ist auch die Werkzeugmaschinenindustrie ein selbständiger Industriezweig geworden. Von einigen Werkzeugmaschinenfabriken wird auch die Massenfabrication gewisser Werkzeuge zu diesen Maschinen sowie von Zahnrädern, Trieben, Schnecken, Wellen usw., ferner von Fassonartikeln für die mannigfachsten Verwendungszwecke gepflegt. Die Fabrikation von Werkzeugen, wie Gewindebohrer und Schneideisen, wird auch in Kombination mit anderen Erzeugnissen der Metallindustrie betrieben. Die Fabrikation von sogenannten Fassonartikeln nahm im Schwarzwald einen großen Aufschwung. Zahlreiche Firmen widmen sich der Fabrikation dieser Spezialartikel. Überhaupt hat das Gebiet der Metallverarbeitung eine immer größere Ausdehnung erfahren. Einen gewissen Ruf haben die in vollkommener Qualität hergestellten Laufwerke für Sprechmaschinen (Grammophone) erlangt. Die Herstellung von Beleuchtungskörpern und Bestandteilen zu solchen gehört ebenfalls zu den an Ausdehnung ständig zunehmenden Fabrikationszweigen. Die Metallindustrie des Schwarzwaldes hat in der Gegenwart einen



Hornberg, Schwarzwaldbahn